



Der Bürgermeister

4. Mitbürgerinformation zur Corona-Krise und die Folgen für unsere Gemeinde

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit vier Monaten bestimmt die Corona-Pandemie das öffentliche Leben in unserem Land. Trotz aller Lockerungen ist diese noch nicht überwunden. Daher möchte ich Sie mit diesem Schreiben über die Entwicklungen und die aktuelle Lage informieren:

Zunächst ist es mir ein Anliegen, Ihnen noch einmal die Entscheidungs- und Handlungsgrundlagen der Verwaltung einer Ortsgemeinde darzulegen, damit Sie getroffene Maßnahmen besser einordnen und nachvollziehen können. Grundsätzlich ist eine Gemeindeverwaltung als „Erfüllungsgehilfin“ des Gesetzgebers zu sehen. Dieser erlässt Verordnungen, deren konkrete Umsetzung durch die Gemeindeverwaltung zu erfolgen hat. Dementsprechend wurden sämtliche Kommunen in Rheinland-Pfalz am Nachmittag des 13. März über die aktuelle Virusverbreitung unterrichtet. Damit verbunden erhielten wir die ersten Handlungsanweisungen, die wir umgehend umgesetzt haben. In dem Zusammenhang ist auch die Behauptung auf dem Internetauftritt eines politischen Ortsverbandes unserer Gemeinde richtigzustellen, nach der ich erst aufgrund derer Veranstaltungsabsagen auf die Corona-Pandemie reagiert habe. Dies ist schlichtweg falsch. Vielmehr muss eine Gemeinde die Maßnahmen auf der Grundlage der aktuellen gesetzlichen Beschlusslage umsetzen. Die Schließung der öffentlichen Einrichtungen bis auf Weiteres war zu dem damaligen Zeitpunkt angesichts der sich ausbreitenden Corona-Pandemie folgerichtig.

Seitdem erhalten wir regelmäßig Aktualisierungen in Form der jeweiligen Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes (CoBeLVO). Positiv veränderte Fallzahlen in Deutschland ermöglichen zunehmend Lockerungen der Kontaktbeschränkungen. Für uns bedeutet das zum gegenwärtigen Zeitpunkt (Auszüge 10. CoBeLVO, konsolidierte Fassung):

Der **Aufenthalt im öffentlichen Raum** ist nur unter Einhaltung eines Mindestabstandes von 1,5 Metern zu anderen Personen erlaubt. Dies gilt jedoch nicht für Zusammenkünfte von bis zu 10 Personen oder einer Zusammenkunft der Angehörigen zweier Hausstände.

Veranstaltungen im Freien sind mit bis zu 350, **Veranstaltungen im Inneren** mit bis zu 150 gleichzeitig anwesenden Personen unter Beachtung der notwendigen Schutzmaßnahmen zulässig.

Privatveranstaltungen (z. B. im Bürgerhaus) sind mit bis zu 75 gleichzeitig anwesenden Personen unter Beachtung der notwendigen Schutzmaßnahmen zulässig. Insbesondere gilt die Pflicht zur Kontakterfassung. Der Veranstalter soll die Anzahl der anwesenden Personen so begrenzen, dass die Abstandsregelungen möglichst eingehalten werden können.

Der Sportbetrieb auf und in unseren **Sportanlagen** ist in festen Kleingruppen von insgesamt bis zu 30 Personen zulässig; dies gilt auch für den Kontaktsport. Die Kontakterfassung ist sicherzustellen.

Nach der Sommerschließung wird in unserem **Kindergarten** ab Mitte August der Regelbetrieb wieder aufgenommen. Die Eltern werden hierzu gesondert informiert.

Ausführliche Informationen zu den jeweiligen Verordnungen und Hygienekonzepten finden Sie unter:
<https://corona.rlp.de/de/service/rechtsgrundlagen/>

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

auch in Gau-Bischofsheim kehren wir mehr und mehr zur Normalität zurück. Dennoch ist noch nicht alles „wie früher“, und bis dahin wird sicher noch einige Zeit vergehen. Damit wir Erreichtes nicht riskieren, bitte ich Sie: Halten Sie sich an die geltenden Corona-Bestimmungen. Unsere Vereine dürfen ihren Angeboten wieder nachkommen, wenn auch mit Einschränkungen und entsprechenden Vorgaben. Unter Vorlage von jeweiligen Hygienekonzepten können wir ihnen deshalb die öffentlichen Einrichtungen wieder zur Verfügung stellen. Ich bedanke mich ausdrücklich für das Verständnis und die Disziplin der Vereinsvertreter.

Weiteres hat sich in den letzten Wochen getan:

Unsere Kümmerergruppe ist wieder aktiv und leistet wichtige Unterstützung für unsere Gemeinde an den verschiedensten Stellen. So konnte z. B. die beanstandete Rampe der Seilbahn auf dem Spielplatz „Im Pflänzer“ erneuert werden und somit das Spielgerät wieder in Betrieb gehen. Außerdem haben sie das mutwillig zerstörte Rebsorten-Informationsschild an der Glockenberghütte instandgesetzt.

Die WLAN-Einrichtung über „wifi4rlp“ im Unterhof ist ebenfalls abgeschlossen. Nach der Installation im Bahnhofsgebäude bietet die Gemeinde nun einen weiteren kostenfreien Hotspot über den WLAN-Rahmenvertrag des Landes Rheinland-Pfalz. Der Ratskeller, das Sitzungszimmer und Teile des Innenhofes bieten nun freien Empfang. Für die Rats- und Ausschussmitglieder der Gemeinde ein großer Schritt in Richtung „digitale Sitzungsgestaltung“.

Abschließend greife ich noch einen Punkt auf, der für den Fortbestand eines respektvollen Miteinanders entscheidend ist:

In Sachen „Gesetzeserfüllungspflicht“ wurden in den letzten Wochen sowohl die Gemeindeverwaltung als auch die Bediensteten aus Kindergarten und Bauhof einem regelrechten Stresstest unterworfen. Dieser war der besonderen Situation geschuldet. Allerdings sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht nur in Zeiten von Corona systemrelevant.

Daher verwehre ich mich entschieden dagegen, dass sich Mitglieder aus der Bürgerschaft vermehrt herausnehmen, z. B. unseren Gemeindearbeitern Vorschriften dahingehend zu machen, wie, wann, wo und mit was sie ihre Tätigkeiten verrichten sollen. Bitte führen Sie sich vor Augen, dass die Gemeindearbeiter einen Großteil ihrer Arbeitszeit damit verbringen, den Dreck und die Hinterlassenschaften anderer zu beseitigen und zu entsorgen.

Als systemrelevant zähle ich ebenfalls die Vertreter aus unseren Winzerbetrieben, aus der Landwirtschaft und der Jagdpacht. Auch ihnen gilt mein aufrichtiger Dank. Sie verdienen es nicht, bei der Ausführung ihrer für uns so wichtigen Arbeit mit ausfallenden Worten und Gesten konfrontiert zu werden. Die Feld- und Wirtschaftswege sind in erster Linie ihr Einsatzgebiet. Dennoch dürfen sie auch von Fußgängern und Radfahrern genutzt werden, und es kommt immer häufiger zu einem Aufeinandertreffen. Hier ist gegenseitige Rücksichtnahme geboten.

„Respekt ist eine Investition!

**Nur wer bereit ist, sich anderen gegenüber respektvoll zu verhalten,
kann erwarten, dass diese auch selbst Respekt entgegenbringen.“**

Ich wünsche Ihnen eine entspannte und erholsame Ferienzeit, viel Gesundheit und verbleibe
Ihr



Patric Müller, Ortsbürgermeister
Gau-Bischofsheim, 19.07.2020